

Die Rolle der submersen Vegetation für den Sauerstoffhaushalt eines Baggersees

Otto Siebeck

In mehreren Ländern der Bundesrepublik Deutschland (zum Beispiel in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen) sind durch oberirdischen Abbau von Steinen und Erden künstliche Seen, die sogenannten Baggerseen entstanden. Die moderne Landschaftspflege hat die Baggerseen längst in ihre Planung zur Schaffung und zur Strukturverbesserung von Naherholungsgebieten einbezogen. In vielen Fällen bieten sie durch geeignete Maßnahmen die Chance, den Massentourismus auf sich zu lenken und damit von schützenswerten natürlichen Seen abzuhalten. Die Limnologie der Baggerseen ist daher auch unter diesem Aspekt in den Vordergrund des öffentlichen Interesses gerückt.

Im Münchner Raum sind viele Baggerseen so flach, daß sie in ihrer gesamten Tiefenausdehnung der trophogenen Zone zuzuordnen sind. Der Stoffkreislauf ist daher kurzgeschlossen. In diesen Fällen entwickelt sich häufig eine üppige submerse Wasservegetation, vor allem dann, wenn das Grundwasser reichlich Nährstoffe enthält. Die Öffentlichkeit sieht in diesen Wasserpflanzen in der Regel "Schlingpflanzen", die in jedem Fall auszurotten sind. Aus limnologischer Sicht ergeben sich verschiedenartige Aspekte. Hier wird an Hand produktionsbiologischer Untersuchungen über die Rolle der *Chara*-Vegetation für den Sauerstoffhaushalt berichtet. Die gefundenen positiv und negativ zu bewertenden Einflüsse werden diskutiert.

Adresse

Prof. Dr. Otto Siebeck
Zoologisches Inst. Universität
Abt. Limnologie und Ökophysiologie
Luisenstr. 14
D-8000 München 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [7_1978](#)

Autor(en)/Author(s): Siebeck Otto

Artikel/Article: [Die Rolle der submersen Vegetation für den Sauerstoffhaushalt eines Baggersees 252](#)